2635.

Wer Lilien und Rosen, gleich den Herzen
Aus Nachtschatten aufzuziehen gedenkt;
Wer Lunens Strahlen vom Stoll geblenkt,
Und Abends zu erblicken möchte Aurora;

Wer unter feindlichen Sternen geboren,
Wenn keine Muse ja die Sonne geschenkt,
Wen statt der Lizzo Venus Wasser tränkt,
Wer allen Ruhm auf Erden gibt verloren;

Wem immer strahlte der Leyer Strung Licht,
Wem immer göttlich Gesänge leben,
Wem in sein Drang die klare Stirn umflicht:
Der singe dich und deine holden Reben,
Und schreib' auf Wind und Wasser sein Gedicht,
Sein Neun soll' und sie mit ihm begraben.

Jacopo Sannazzaro dichtete diesen "Dichterfluch".
Geboren zu Neapel 1458. Er starb 1533.
Als Autograph schrieb dies der

J. C. Grenner

Berlin am Tage der Sol.
Lerchfeier von Leipzig
d. 18ten October 1852.

Pastor
an Berliner Sonntags-
Dichter-Savant gemalt
Hiob Cap. 2. v. 13.